

## Leidenschaft und Stimmgewalt

**GLÜCKSBURG** „Appassionato“ – Leidenschaft. So lautete das Motto des restlos ausverkauften 6. Benefizkonzerts des Lions-Clubs Flensburg-Fördestadt auf Schloss Glücksburg. Dieses Mal soll der Erlös, so Präsident Berend Bohlmann, in das „Jugendzentrum ausländischer Arbeiterkinder“ fließen und in den „Tagestreff Johanniskirchhof“, wo bedürftigen Menschen geholfen wird.

Wieder einmal bewiesen die Lions in der Auswahl der Künstler ein hervorragendes Händchen. Da waren zunächst „Die Nixen“, die den musikalischen Reigen eröffneten. Hinter diesem verführerischen Namen verbergen sich die vier Streichquartett-Damen Rahel Rilling und Katharina Wildhagen (Violinen), Kristina Labitzke (Viola) und Nikola Spingler (Violoncello), die mit Klassik, Filmmusik und Pop/Rock, grenzüberschreitender Musik und eigenen Arrangements eine Marktlücke



„Die Nixen“ mit (von links) Rahel Rilling, Katharina Wildhagen, Kristina Labitzke und Nikola Spingler.

BODENDORFF

gefunden haben und ihre Musik mit viel Charme und ansteckender Spielfreude zu Gehör bringen. Ihren Saiten entströmte beispielsweise Musik von Michael Jackson („Billie Jean“), Britney Spears („Toxic“), Sting („Roxanne“), sie ließen mit „My Heart will go on“ die stolze Titanic auftauchen und 007 als musikalischen Cocktail neu in Aktion treten. Musik, die im klassischen Streichergewande in neuem Lichte erschien.

Eine andere Art von Leidenschaft quoll aus den Kehlen zweier hochkarätiger Künstler: Dem einnehmenden Gesang der Sopranistin Anna Schoeck, die mit der Arie „Costa Diva“ aus der Oper „Norma“ von Vincenzo Bellini aufwartete, konnte sich ebenso keiner entziehen wie auch der donnernden Tenorstimme von Junghwan Choi. Er intonierte berühmte Arien wie „La donna è mobile“ aus der Verdi-Oper „Rigoletto“ oder das berühmte

„Nessun dorma“ aus „Turandot“ von Giacomo Puccini. Einige fürchteten sogar um die Decke des Weißen Saales, die gut fünf Meter höher hätte sein können, um die gewaltige Sangesfülle aufzunehmen. Peter Geilich am Flügel als einfühlsamer Begleiter bereitete ihnen den harmonischen Boden und das sowohl im „Kirschenduett“ aus Pietro Mascagnis Oper „L'amico Fritz“ als auch in „O soave fanciulla“ aus Puccinis „La Bohème“.

Das i-Tüpfelchen des überaus gelungenen Konzerts setzte nicht zuletzt Generalmusikdirektor Peter Sommerer, der als kenntnisreicher und eloquenter Moderator mit viel Witz durchs Programm führte. Er brachte Manches zusammen, was auf den ersten Blick nicht zusammen gehörte und eröffnete so dem Publikum ganz neue Erkenntnisse. Das nächste Konzert ist bereits in trockenen Tüchern: am 12. November 2016. Werner Bodendorff